Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 577.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Montag, 9. Dezember

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 7. Dezember. Der König hat das technische Mitglied der Direktion der Ostbahn zu Bromberg, bisherigen Ober-Betriebs-Inspektor Schmeitzer, zum Regierungs- und Bau-Rath ernannt; dem Stadtgerichts-Deposital-Buchhalter Gravenhorst hierselbst bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath; und dem Kreisgerichts-Sekretär Bingel in Ehringshausen den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der bisherige königl. Kreisbaumeister Jakob Neumann in Bonn ist zum königl. Bau-Inspektor ernannt und demselben die Bau-Inspektor-Stelle zu Krefeld verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

München, 8. Dezember. Heute ist der Staatsvertrag zwischen Baiern und Württemberg wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Heidenheim und Ulm dahier unterzeichnet worden.

Wien, 8. Dezember. Die Landtage von Oberösterreich, Steiermark, Mähren, Salzburg, Böhmen, Krain und Galizien sind gestern in der herkömmlichen Weise geschlossen worden. Kurz vor Schluß des Landtages von Krain hat derselbe noch eine Adresse an den Kaiser angenommen.

Paris, 8. Dezember. Das „Journal officiel" veröffentlicht die Ernennung Goulard's zum Minister des Innern, Léon Say's zum Finanzminister, Fourtou's zum Minister der öffentlichen Arbeiten und Calmon's, bisherigen Unterstaatssekretärs im Ministerium des Innern, zum Präfekten des Seinedepartements.

Versailles, 7. Dezember. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung gelangte das Budget des Ministeriums des Auswärtigen zur Berathung. — Die Berathung der Interpellation La Rochette's über die bei Gelegenheit der Wallfahrten nach Lourdes in Nantes vorgefallenen Unruhen ist auf den 22. Dezember festgesetzt. — Der „Agence Havas" zufolge wird die Ernennung Goulard's zum Minister des Innern, Léon Say's zum Finanzminister und Fortou's zum Minister der öffentlichen Arbeiten nunmehr für sicher gehalten.

Petersburg, 8. Dezember. Prinz Karl von Preußen ist gestern zum Chef der ersten Grenadier-Artillerie-Brigade ernannt worden.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 8. Dez. Die Partei der Kreisordnung im Herrenhause hat über die Ständischen gestern einen Sieg errungen, und morgen wird die Entscheidungsschlacht geschlagen, wo es sich zeigen wird, ob die Regierungsmänner die Position von Königsgrätz behalten werden. Das Haus hatte seine Berathung mit der Spezialdiskussion begonnen und die ersten 7 Paragraphen ziemlich ruhig angenommen. Zu § 8, der von der Verpflichtung zur Annahme von unbesoldeten Aemtern handelt und die zulässigen Ablehnungsgründe, sowie die Strafen für ungerechtfertigte Ablehnung zusammenstellt, beantragte die äußerste Rechte, deren 47 Amendements durch v. Tettau, v. Wedell, v. Brand, v. Waldaw und Reitzenstein und Franz Graf zu Stolberg vertreten werden, die Bestimmung der Vorlage zu streichen, daß der ohne zulässigen Grund Ablehnende um $1/8$—$1/4$ stärker als die übrigen Kreisangehörigen zu den Kreisabgaben herangezogen wird. Nach einer heftigen Debatte wurde das Amendement der Fraktion Stahl, welches der Minister des Innern für unannehmbar erklärte, in namentlicher Abstimmung mit 114 gegen 87 Stimmen abgelehnt und die folgenden Amendements zu § 24 und 26 gleichfalls abgelehnt. In Folge dessen zog die Fraktion Stahl alle weiteren Amendements zurück und verzichtete auf jede weitere Diskussion (lebhafter Beifall), worauf alle Paragraphen der Vorlage debattenlos unverändert angenommen wurden. Das Resultat der Abstimmung hatte sich für die Regierung resp. den Minister des Innern günstiger gestaltet, als man erwartete. Man hatte herausgerechnet, daß die Parteien sich gleich an Zahl gegenüber treten würden. Diese Berechnung war erfolgt bei einer Anwesenheit von 186 Mitgliedern. Inzwischen waren die Parteien noch weiter thätig, alle Hülfstruppen heranzuziehen, und die Bestrebungen der gouvernementalen Seite des Hauses erzielten den Erfolg, daß sie mit 114 Stimmen auftreten konnte, während von ihren Gegnern nur 87 Stimmen erzielt wurden, weil Graf Redern sich der Abstimmung enthielt und die Grafen Scherr-Thoß und von Moltke zu Gunsten der Regierung diesmal ihre Stimmen abgegeben hatten, andere Herren aber entweder gänzlich von der Sitzung fern blieben oder den Saal während derselben verließen; dadurch wurde ein so glänzender Sieg der Anhänger der Regierung erzielt. Indeß darf man doch noch nicht das Sprichwort vergessen, daß man den Tag nicht vor dem Abend loben soll. Die Fraktion Stahl giebt sich noch immer der Hoffnung hin, daß sie die Majorität bei der Schlußabstimmung am Montag — sei es auch nur um eine Stimme — schlagen werde. Diese Fraktion weiß sehr wohl, daß die liberalere Seite des Hauses gestern ihre volle Kraft zur Stelle hatte, und daß es ihr nicht möglich ist, auch nur eine Stimme noch heranzuziehen; dagegen fehlten noch sämmtliche Polen (12 an der Zahl), und außerdem war noch eine größere Anzahl Mitglieder nicht anwesend, von denen man weiß, daß sie auf Seite der Fraktion Stahl stehen. Die Herren v. Kleist und Genossen glauben nun, alle diese Herren noch bis zum Montag früh herbeiholen zu können, und darum traten sie so entschieden gegen den Antrag des Fürsten Lichnowski und des Oberbürgermeisters Hasselbach auf, welche die Schlußberathung der Vorlage noch gestern vornehmen wollten. Sobald die Sitzung beendet war, traten die Herren zur Berathung über die zu befolgende Taktik zusammen und kurze Zeit darauf spielte der Telegraph nach allen Himmelsgegenden hin, um die Hilfstruppen herbeizurufen. Ob die Herren am Montag ihren Zweck erreichen werden? Nous verrons!

— Das „Milit.-Wochenbl." theilt die nachfolgende Kabinetsordre mit, welche der Kaiser an den auf sein Ansuchen in den Ruhestand getretenen General der Infanterie v. Peucker erlassen hat. Dieselbe lautet:

„Ihrem Mir unter dem 10. d. M. ausgesprochenen Gesuche um Uebertritt in den Ruhestand steht durch Ihre 63jährige Dienstzeit eine ebenso rühmliche als dringende Begründung zur Seite, die für Mich leider keine andere Entscheidung zuläßt, als daß Ich — wie hierdurch geschieht — Ihre Bitte erfülle, und Sie mit der gesetzlichen Pension zur Disposition stelle. Ich füge mich somit der Nothwendigkeit, aber Ich thue es mit tiefbewegtem Herzen und mit dem Ausdruck des vollsten Dankes und der wärmsten Anerkennung für Ihre ausgezeichneten Dienste. — Wenn Ich Sie gleichzeitig zum Chef desjenigen Truppentheils, in dem Sie Ihre Dienstzeit begonnen — des Schlesischen Feld-Artillerieregiments Nr. 6, Corps-Artillerie — ernenne und bestimme, daß Sie auch ferner à la suite des Kadetten-Corps zu führen sind, so wünsche Ich hierdurch Ihren Namen der Armee, um deren Offiziercorps Sie sich so große Verdienste erworben haben, auch ferner zu erhalten und Ihnen gleichzeitig auszudrücken, daß Ich in dem Augenblick, wo Ich ihre aktive Dienstzeit beschließe, des rühmlichen Verlaufs derselben und Alles dessen, was Sie in so seltenem Maße durch eigene Kraft und eigenes Verdienst erreicht haben, mit lebhafter Anerkennung eingedenk bin. — Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen Glück zu einem solchen Beschluß Ihrer Dienstzeit und werde niemals aufhören zu sein

Ihr wohlgeneigter und dankbarer
Wilhelm."

— Wenn die „Kreuzzeitung" gut unterrichtet ist, so wäre unsere Korrespondenznachricht vom Sonnabend über den Rücktritt Roons falsch. Das Blatt schreibt:

In Abgeordnetenkreisen lief gestern vielfach ein Gerücht um, nach welchem der Kriegsminister Graf v. Roon und der Landwirthschafts-Minister v. Selchow ihre Entlassung nachgesucht hätten. Mit größerer Bestimmtheit vermögen wir nur mitzutheilen, daß der Kriegsminister Graf von Roon einen Urlaub auf längere Zeit nachgesucht und daß er denselben bis zum März erhalten hat.

In jedem Falle würde der Kriegsminister während der Landtagssession dem Ministerium nicht mehr präsidiren und die konservative Seite desselben vermehren können. Der Urlaub wird sich wahrscheinlich in den Rücktrit verwandeln, wenn die Regierung ihre Reformpolitik nicht aufgiebt. Wenn Graf Roon in den Hintergrund tritt, wird sich die fendale Opposition im Herrenhause erschüttert fühlen und alle schwankenden Stimmen sich auf die Seite der Regierung stellen, so daß man sagen kann, die Kaltstellung Roons bedeutet so viel wie ein neuer Pairsschub von 20 Mann.

— Wie die „Corresp. Havas" meldet, steht für nächste Woche die Zahlung einer neuen Rate von 200 Millionen an Deutschland bevor, wodurch die dritte Milliarde voll wird.

— Wie bereits vor einiger Zeit gemeldet, hat die schwedische Regierung hier erklären lassen, daß sie auf die Besitzergreifung der Spitzbergischen Inseln verzichte und sich damit begnügt habe, einer Aktiengesellschaft einen Küstenstrich zur Kolonisation zu überweisen. Nach der dem Bundesrath gemachten Mittheilung handelt es sich um einen Theil der Ostküste von Spitzbergen und ist die Aktiengesellschaft, welcher dieser zum Zweck wissenschaftlicher Forschung erforderliche Küstenstrich übertragen worden ist, die in Stockholm domizilirte Gesellschaft Isfjorden.

Greifswald, 4. Dezember. Der bisherige Abgeordnete des Greifswald-Grimmer Wahlkreises, Landrath v. Wedell-Menzlin, erläßt im Greifswalder „Kreisanzeiger" die nachstehende Erklärung:

„Dem zweiten Wahlkreise des Regierungsbezirks Stralsund, dessen Vertrauen mich in das Haus der Abgeordneten berufen hat, glaube ich nachstehende Erklärung schuldig zu sein: Als ich bei Berathung der Kreisordnung im Abgeordnetenhause den § 89, welcher durchaus gefährlich für den von mir vertretenen Kreis ist, mit Konsequenz bekämpft und zu amendiren versucht habe, war ich mir wohl bewußt, daß eine fortgesetzte, hartnäckige Opposition sich mit meiner Stellung als Beamten der kgl. Staatsregierung gegenüber nicht vertrüge; die Hoffnung aber, eine Aenderung des Paragraphen herbeizuführen, ohne das ganze Werk zu gefährden, ließ mich zunächst meine Pflicht als Abgeordneter ins Auge fassen und meiner am 23. November c. im Hause abgegebenen Erklärung gemäß gegen die Kreisordnung stimmen. Wenn ich demnächst, wie ich gethan habe, am 30. v. M. mein Mandat als Abgeordneter niederlegte, so wollte ich andererseits hierdurch Zeugniß ablegen, daß ich als loyaler Beamter aufrichtig beklage, durch die Macht der Verhältnisse in eine Opposition gedrängt worden zu sein, welche ich im Allgemeinen nicht billigen kann. Greifswald, den 3. Dezbr. 1872. v. Wedell-Menzlin, Landrath."

Wien, 7. Dezember. Der niederösterreichische Landtag hat in seiner gestrigen Sitzung den Antrag, die Zahl der Landesabgeordneten für die Stadt Wien um 13, für das flache Land um 5 zu vermehren, angenommen, den Beschluß des Gemeinderaths in Wien auf Aufhebung des Wahlkörpersystems für die Wiener Gemeinderathswahlen dagegen abgelehnt.

Bern, 7. Dezember. Die Bundesversammlung nahm heute die Wahlen zum Bundesrathe vor. Die bisherigen Mitglieder desselben, Welti, Ceresole, Schenk, Scherer, Knüsel und Näff wurden wiedergewählt und Borel (Neuenburg) neugewählt. Die Wahl zum Bundespräsidenten für 1873 fiel auf Ceresole. Der bisherige Bundesvizepräsident Schenk und der Bundeskanzler Schieß wurden als solche wiedergewählt.

Paris, 7. Dezember. Ueber die Veränderungen im Ministerium erwähnt die „Agence Havas", daß Goulard neuerdings zum Minister des Innern, Leon Say zum Finanzminister außersehen sei. Das Gerücht, daß Fourtou das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten übernehmen werde, gewinnt an Bestand. — Der Präsident der Republik hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Herzog von Audiffret-Pasquier.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 9. Dezember.

— Zum Direktor der Realschule ist in der außerordentlichen Magistratssitzung am Freitag Hr. Oberlehrer Dr. Geist, bisher an der Realschule zu Halle, früher an dem Progymnasium zu Schrimm, gewählt worden. Derselbe ist aus unserer Provinz gebürtig, und, wie man hört, der polnischen Sprache mächtig. Da die Stadtverordnetenversammlung noch ihre Zustimmung zu der Wahl zu ertheilen hat, und die Bestätigung seitens des Herrn Ministers auf Befürwortung des Herrn Oberpräsidenten alsdann einzuholen ist, so wird Herr Dr. Geist wohl erst zu Ostern n. J. das Direktorat übernehmen können.

Wie der „Kuryer Pozn." mittheilt, ist seitens der Polizeibehörde der Regens des katholischen Mariengymnasiums und der Direktor des katholischen Lehrerseminars befragt worden, mit welchem Rechte den Schülern ihrer Anstalten der bekannte erzbischöfliche Hirtenbrief vorgelesen worden sei, welcher Aufreizungen gegen den Staat enthält; in beiden Fällen wurde Protokoll darüber aufgenommen. Ferner hat das Provinzialschulkollegium bestimmt, daß die Schüler des Gymnasiums und Seminars nicht in den Gottesdienst geschickt werden dürften, welcher bestimmt ist, die Erzdiözesen Posen-Gnesen dem „allersüßesten Herzen Jesu" zu weihen. Dieser Gottesdienst hat nach der Bestimmung des erzbischöflichen Hirtenbriefes gestern am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä begonnen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin-Anhaltische** Eisenbahn. Die Bahn vereinnahmte im Monat November circa 372,200 Thlr., mithin circa 31,471 Thlr. mehr als im November 1871, im Ganzen betrugen die Einnahmen bis ult. November circa 4343,300 Thlr., daher 261,146 Thlr. mehr als in dem gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

** **Die Gesammtausprägung** der Reichsgoldmünzen stellt sich bis 23. November d. J. auf 390,293,890 Mark, wovon 337,634,380 Mark in Zwanzigmarkstücken und 52,659,510 Mark in Zehnmarkstücken bestehen.

** **An Darlehnskassenscheinen** waren am 30. November d. J. 308,205 Thlr. in Umlauf.

** **Rechte Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Bahn vereinnahmte im November ca. 201,750 Thlr. oder 57,138 Thlr. mehr als im November 1871 und bis ult. November c. überhaupt 514,095 Thlr. mehr als in derselben Periode 1871.

München, 6. Dezember. Die bairische Hypothekarwechslerbank erhielt von der Staatsregierung die Bewilligung, die z. Z. erfolgte Emission von 60 Millionen Pfandbriefe auf 100 Mill. auszudehnen.

Wien, 6. Dezember. Als Grund der Hausse in Kreditaktien im heutigen Abendprivatverkehr wird der Abschluß des wiener Kommunalanlehens in Höhe von 40 Millionen mit der Kreditanstalt bezeichnet.

Triest, 7. Dezember. Der Lloyddampfer „Ceres" ist heute Abend 6 $1/4$ Uhr mit der ostindischen Ueberlandspost aus Alexandrien hier eingetroffen.

** **Neapeler 4 $2/3$ % 150-Frcs-Loose.** Ziehung vom 30. November, zahlbar vom 1. Mai 1873 ab. a 100,000 Frcs. Nr. 1148. a 1500 Frcs. Nr. 63,970. a 1000 Frcs. Nr. 5306 162,390. a 400 Frcs. Nr. 54,849 97,061 103,591. a 250 Frcs. Nr. 3932 6373 16,472 17,305 43,451 43,602 68,877 72,691, 80,728 84,732 107,204 130,470 149,354.

** **Erie-Eisenbahn.** Einnahmen für die Woche, beendet am 15. November

	1872.	1871.
15. November	Doll. 471,966	Doll. 469,239
Vorher berichtet	„ 11,672,835	„ 11,671,705
Total seit 1. April	Doll. 12,144,801	Doll. 12,140,944
Zunahme der Woche	„ 2,727	
Zunahme seit 1. April	„ 3,857	

Kansas-Pacific-Eisenbahn. Betriebs-Einnahmen für die 1. Woche November 1872:

Frachten	Doll. 65,644. 55
Passagiere	„ 25,015. 01
Total	Doll. 90,659. 56

** **St. Louis- und South-Eastern Eisenbahn-Compagnie.**

Betriebs-Einnahme für die 1. Woche November c.	Doll. 24,239
„ „ „ „ 1. Woche Oktober c.	„ 29,109
Abnahme	Doll. 4,870

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 7. Dezember, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regen. Weizen höher, hiesiger loko 8, 12½, fremder loko 8, 10, pr. März 8, 9½, pr. Mai 8, 8½. Roggen fester, loko 5, 20, pr. März 5, 12½, pr. Mai 5, 15. Rüböl besser, loko 13$\frac{1}{10}$, pr. Mai 13$3/20$, pr. Oktober 13$\frac{2}{10}$. Leinöl loko 13.

Breslau, 7. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Dezember 18$\frac{3}{8}$, pr. April-Mai 18$\frac{5}{6}$. Weizen pr. Dezember 85. Roggen pr. Dezember 58$\frac{3}{8}$, pr. April-Mai 57$\frac{3}{8}$, pr. Mai-Juni 58. Rüböl loko 100 Kilogramm pr. Dezember 22$\frac{5}{8}$, pr. April-Mai 23$\frac{1}{4}$.

Bremen, 7. Dezember. Petroleum fest, Standard white loko 21 Mk. 50 Pf.

Hamburg, 7. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko still, auf Termine ruhig. Weizen pr. Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 170 B., 169 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 170 B., 169 G., pr. April-Mai 127 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 165 B., 164 G. Roggen pr. Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 111 B., 110 G., pr. Dezember-Januar 1000 Kilo netto in Mk. Banko 111 B., 110 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 112 B. u. G. Hafer ruhig. Gerste, unverändert. Rüböl fest, loko 25½, pr. Mai 25½. Spiritus ruhig, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Dezember 16, pr. Dezember-Januar 15½, pr. April-Mai 15½ preuß. Thlr. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest, Stan-

bard white loko 14⅞ B. u. G., pr. Dezember 14⅞ G., pr. Januar März 14½ G. — Wetter: Regen.

London, 6. Dezember. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremder Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 24,020, Gerste 13,900, Hafer 52,980 Quarters. Muthmaßlicher Weizenvorrath in London 308,713 Qrtrs.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten fest zu nominellen, unveränderten Preisen.

Liverpool 7. Dezember, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 10 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Matt.

Middling Orleans 10⅞, middling amerikan. 10, fair Dhollerah 6 15/16, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 6, middling Dhollerah 5⅞, fair Bengal 4⅞, fair Broach 7½ New fair Domra 7 5/16, good fair Domra 7¾, fair Madras 6⅞, fair Pernam 10, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10⅞.

Orleans nicht unter good ordinary November-Verschiffung 9⅞, nicht unter low middling November-Dezember-Verschiffung 9⅞ d.

Manchester, 6. Dezember, Nachmittags. 12r Water Armitage 9⅞, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Nicholls 13½, 30r Water Gidlow 15, 30 Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14½, 40r Medio Wilkinson 15½, 36r Warpcops Qualität Rowland 15, 40r Double Weston 16⅞, 60r do. do. 19, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 135. Gutes Geschäft, Preise anziehend.

Amsterdam, 7 Dezember, Nachmittags 4 Uhr 15 Min. Getreidemarkt (Schlußbericht). Roggen pr. März 203½, pr. Mai 205. — Wetter: Unverändert.

Antwerpen, 7. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen behauptet. Roggen unverändert, Odessa 19½. Hafer stetig. Gerste gefragt, algerische 20. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. Dezember 53½ bz, 54 B., pr. Januar 54½ bz., 55 B., pr. Januar-März und pr. Februar 54 B. Steigend.

Paris, 7. Dezember, Nachmittags Produktenmarkt. Rüböl fest, pr. Dezember 101 00, pr. Januar-April 101, 50, pr. Mai-August 102, 00. Mehl fest. pr. Dezember 72 00, pr. Januar-April 70 00 pr. März-April 70, 50. Spiritus pr. Dezember 58, 00. — Wetter: Regen

Produkten-Börse.

Berlin, 7. Dezember. Wind: Süd. Barometer: 27°. Thermometer: 5° +. Witterung: trübe. — Die Stimmung für Roggen war auch am heutigen Markte recht fest. Es giebt wenig Verkäufer und die schwache Kauflust für Termine genügt, um die Preise nicht nur zu stützen, sondern auch um einen mäßig steigernden Einfluß auszuüben. Waare bleibt trotzdem vernachlässigt und die wenigen vorhandenen Offerten sind schwierig unterzubringen. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspreis 57 Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl neuerdings etwas besser bezahlt. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 8 Thlr. 3 Sgr. p. 100 Kilogr. — Weizen in fester Haltung, doch nur Dezemberlieferung hat neuerdings im Werthe merklich sich gebessert. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 84½ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko unverändert, Termine fester. Gekündigt 600 Ctr. Kündigungspreis 43¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Rüböl zu unveränderten Preisen einiger Handel. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 23½ Thlr. p. 100 Kilogr. — Petroleum Gekündigt 50 Barr. Kündigungspreis 14⅞ Thlr. p 100 Kilogr. — Spiritus sehr fest und trotz aller Zurückhaltung der Käufer haben dieselben sich erhöhten Forderungen fügen müssen.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—92 Rt. nach Qual., feiner weißer poln. 89, gelber 18¼ ab Bahn bz., gelber per diesen Monat 84—85—84¾ bz. Dez.-Jan. —, Jan.-Febr 82½ bz, April-Mai 82⅞—¾—⅝ bz., Mai Juni 82¼ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 55—60½ Rt. nach Qual. gef., guter inländ. 58 fein 58⅛—⅞ ab Bahn bz., per diesen Monat 56⅞—57¼—⅛ bz., Dez.-Jan. 5¾—57 bz., Januar-Febr. —, Frühjahr 55⅞—⅞ bz., Mai-Juni 55—½—⅝ bz — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—60 Rt. nach Qual gef — Hafer loko per 1000 Kil. 38—48½ Rt. nach Qual. gef, ordin. poln. u. ostpr 33—40 böhm 40 45, pomm. 44—46 ab Bahn bz., per diesen Monat 43½—½ bz, Januar-Februar —, Frühjahr 45½ Rt., Mai-Juni 46 Rt., Juni Juli 46½ Rt. Erbsen per 1000 Kilgr Kochwaare 49—56 Rt. nach Qual., Futterwaare 44—48 Rt nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. 102—106 Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. 96—105 Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 25½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23½ Rt., per diesen Monat 23½ bz. Dez.-Jan. do., Januar-Febr. 23⅞ bz., April-Mai 24½—11/24 bz, Mai Juni 24 7/12 Rt, Sept.-Okt 24⅞ bz — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 15 Rt., per diesen Monat 14⅞ bz., Dez.-Jan. do., Jan.-Febr. 14 17/24 bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 18 Rt. 22 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 21—21 Sgr. bz., Dez.-Jan. 18 Rt. 13—15 Sgr. bz., April-Mai 18 Rt. 22—24 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 24—25 Sgr. bz., Juni-Juli 19 Rt. 2—4—3 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12—11½ Rt. Nr. 0 u. 1 11½ 11 Rt., Roggenmehl Nr. 0 8¾—8½ Rt., Nr. 0 u. 1 8—7¾ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 3½ Sgr. bz., Dez.-Januar 8 Rt 3 3½ Sgr. bz. Jan.-Febr 8 Rt. 4½ Sgr. bz, Febr.-März —, April-Mai 8 Rt. 6½—5½—6 Sgr bz (B. H. Z.)

Stettin, 7. Dezbr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: schön. + 5° R. Barometer 27. 11. Wind: SO. — Weizen matt, p. 2000 Pfd. loko gelber geringer 50—59, besserer 60—75 Rt., feiner 76—82 Rt., pr. Dez. 82½ nom., Frühjahr 82⅞ bz., B. u. G., Mai-Juni 82½ bz. — Roggen matt, p. 2000 Pfd. loko 52—55 Rt., pommerscher 50—54½ Rt., feiner preuß. 55—56½ Rt., pr Dez. 55 bz., Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. 55½ B., Frühjahr 56⅛—56 bz., Mai-Juni 56 B — Gerste unverändert, p. 2000 Pfd. loko 50—57 Rt. — Hafer ruhig, p. 2000 Pfd. loko 36—44 Rt., Frühjahr 45½ bz. — Erbsen p. 2000 Pfd. loko 42—47½ Rt. — Winterrübsen p. 2000 Pfd. Sept.-Okt. 105½ Rt bz. — Heutiger Landmarkt: Weizen 60—82 Rt., Roggen 50—57 Rt., Gerste 43—51 Rt., Hafer 26—32 Rt., Erbsen 50—54 Rt., Heu 22½—27½ Sgr., Stroh 7—9 Rt., Kartoffeln 12—16 Rt. pr. Wspl. — Rüböl matter, p. 200 Pfd. loko 23⅞ Rt. B., Dezbr. 23½ B., Dezbr.-Jan. —, Januar-Febr. 23½ B., April-Mai 24½ bz. u. G., Sept.-Okt. 21½ B. — Spiritus behauptet, p. 100 Liter a 100% loko ohne Faß 18½ bz., pr. Dezbr. 18, 18 1/12, 1/24 bz., Dez.-Jan. 18 nom., Frühjahr 18 5/12, ¼, 5/12 bz. — Angemeldet: 2000 Ctr. Weizen 3000 Ctr. Roggen 3000 Ctr Rübsen, 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 82½ Rt., Roggen 55 Rt., Winterrübsen 102 Rt., Rüböl 23½ Rt, Spiritus 18 1/24 Rt. — Petroleum loko 7½ Rt. bz., Kleinigkeiten 7½ bz. u. B., alte Usance 7 Rt. 14 Sgr. bz., Regulirungspreis 7½ Rt. Dezbr. 7 bz., 7 1/12 B., Dez.-Jan. u. Jan.-Febr. 7 1/12 B., Febr.-März 7 B. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
7. Dezbr	Nachm. 2	27" 5''' 99	+ 4°8	S 2-3	heiter. St., Ci
7. "	Abnds. 10	27" 3''' 98	+ 3°8	S 1	bedeckt, mäß. Rg.[1]
8 "	Morgs. 6	27" 6''' 01	+ 4°0	SW 2-3	trübe. Ni.
8. "	Nachm. 2	27" 5''' 97	+ 5°2	WSW 2	trübe. Ni.
8. "	Abnds. 10	27" 6''' 75	+ 1°9	SW 2	heiter. St.[2]
9. "	Morgs. 6	27" 5''' 55	+ 1°0	SSW 3	trübe. St.

[1]) Regenmenge: 2 4 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

[2]) " 15,2 " " " " "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Dezbr. 8 Uhr Vormittags 1,14 Meter.

" " 8 " " " " 1,18 "

Breslau, 7. Dezember.

Freiburger 132. do neue —. Oberschlesische 225. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 131. do. do. Prioritäten 129. Lombarden 122½. Italiener —. Silberrente 64⅞. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 138½. do. neue 127⅞. do Wechslerbank 146½ Schlesische Bankverein 173 Schlesische Centralbahn. 101. Hahn Effektenbank 136. Kreditaktien 208⅞. Oberschles. Eisenbahnbed. 163. Laurahütte 252½. Oesterreich. Banknoten 92½ Russische Banknoten 83. Bresl. Maklerbank —. do Makler-V.-Bank . Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 110. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 121

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 7. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Still, aber fest. Dresdner Bank 111, franko-ungar. 111½, Rjäsk-Wjäsma Eisenbahn 88⅞

[Schlußkurse.] Lombarden 214 Nordwestbahn 231⅞. Kreditaktien 364⅞. Türken 50½ Silberrente 64⅞. 1860er Loose 95. 1864er Loose —. Ungarische Anleihe 77½. Ungarische Loose 110½ Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 364½. Franzosen neue 267. Berliner Bankverein 164⅞. Frankf. Bankverein 167½. Frankfurter Wechslerbank 113. Centr. Bank —. Newyorker 6proz. Anleihe —.

Frankfurt a. M., 7. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96½, Kreditaktien 365, 1860er Loose 95, Franzosen 365½, do neue 268, Lombarden 215 Silberrente 64⅞, Hahn'sche Effektenbank 135½ Fest.

Wien 7. Dezbr. (Schlußkurse) Mährisch-schlesische Centralbahn 144, 50. Silberrente 70, 40. Bankaktien 965, 00. Kreditaktien 340, 75. Franzosen 339, 00. Galizier 232, 00. Nordwestbahn 216, 00. London 109, 00. Paris 42, 65. Frankfurt 91, 80. Böhmische Westbahn 240, 00. Kreditloose 189, 00. 1860r Loose 102, 50. Lomb. Eisenbahn 199, 50. 1864r Loose 144 00. Unionbank 275, 50. Austro-türkische 104, 00. Napoleons 8, 71. Elisabethbahn 147, 50

London, 7. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. Steigend.

Konsols 91⅞. Italien. 5proz. Rente 66⅞ Lombarden 18½. Türk. Anleihe de 1865 53⅞. 6prozentige Türken de 1869 63⅞. 6proz. Vereinigte St. pr 1882 90⅞.

Paris, 7. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 17½ Anleihe de 1871 83, 60. neueste Anleihe de 1872 85, 87½, italienische Rente 68 10, Franzosen 798, 75, Lombarden 465, 00.

Paris, 7 Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Fest. Französisch-österreichisch-ungar. Bank 550, 00.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 35. Anleihe de 1871 83, 70. Anleihe de 1872 86 02½ Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 20. do. Tabaks-Obligationen 885, 00 Franzosen (gest.) 801, 25. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 463, 75 do. Prioritäten 260, 00. Türken de 1865 55, 25. do. de 1869 325, 00. Türkenloose 182, 75. Goldagio —.

Newyork, 7. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung n des Goldagios 13⅞, niedrigste 12⅞. Wechsel auf London in Gold 108½ Goldagio 13⅞ 5/20 Bonds de 1885 113⅞. do. neue 111½. Bonds de 1865 117½ Erie-Bahn 52⅞. Illinois 128. Baumwolle 19⅞. Mehl 7 D. 25 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27½. do. do. Philadelphia 26⅞. Havannahzucker Nr. 12 10½.

Berlin, 7. Dezember. Unterstützt durch bessere Wiener Kurse war die Börse viel fester als gestern, aber das Geschäft blieb im Ganzen noch gering. Lebhaft und steigend wurden Kredit gehandelt, die auch aus Wien besser ankamen. Fonds waren still. Banken desgleichen; Darmstädter, Zentral-Bank für Industrie zu höherem Preise, Wechselstube und Wechselbank, und von Industriepapieren Dortmunder Union zu schwankenden Preisen, Oberschles. Eisenb., Charlottenb. chem. Fab., Laurahütte, Kramsta, Bochum, Tarnowitz, konsolidirte Marienhütte belebt. Eisenbahnen fest, besonders schwere; Rechte-Oder-Ufer, Ostpreuß. Südbahn, Anhalter, Märkisch-Posener, Freiburger, Rumänen in gutem Verkehr. Prioritäten fest, aber wenig belebt; Berg.-Märk.sche 7. belebt und etwas höher. Wechsel matt bei mäßigem Geschäft. — Gewerbebank belebt und ¾ pCtr. höher. Hyp.-Pr. des Deutschen Zentral-Bauvereins 101½ bez. u. Gd.

Für Prämien inländischer schwerer Eisenbahnen war Kauflust, sonst still.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 7. Dezember. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	102⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101½ bz
Staats-Anleihe	4½	101½ bz
do. do.	4	94¾ bz
Staatsschuldscheine	3½	89⅞ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124⅝ bz
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	69⅞ bz
Kur.u.Neum.Schld	3½	88 G
Oderdeichbau-Obl	4½	98½ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	104½ bz B
do. do.	4½	100⅜ bz B
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	102½ B
Pfandbriefe: Berliner	4½	99 bz B
do.	5	103¾ bz
Kur. u. Neum.	3½	83½ G
do. do.	4	90⅝ bz
do. neue	4½	100⅝ G
Ostpreußische	3½	84 G
do. do.	4	90 bz
do. do.	4½	99⅛ bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82¼ G
do. neue	4	91⅛ G
Posensche neue	4	89⅛ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80½ G
do. do.	4	89⅞ B
do. neue	4	89⅞ B
do. do.	4½	98⅞ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	95 bz
Pommersche	4	95½ bz
Posensche	4	92 bz
Preußische	4	93½ G
Rhein-Westf.	4	97 G
Sächsische	4	95¾ B
Schlesische	4	93¾ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.B.	5	103 bz G
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101 G
Meininger Loose	—	4½ B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	92¾ bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	49 bz
Oldenb.40Thl.Loose	3	37½ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99 B
NeueBad.35fl.Loos.	—	39½ B
Bad.Eis.-Pr.-Anl.	4	110 B
Bair. Pr.-Anleihe	4	111⅜ bz G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22⅞ G
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ bz
Lübecker do.	3½	50½ G
Mecklenb. Schuldv.	3½	84 bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	94 bz B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99⅞ bz
do. do. 1882	6	97 bz
do. do. 1885	6	98⅞ bz
Newyork.Stadtanl.	7	95½ bz
do. Goldanleihe	6	95½ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ G
Italienische Anleihe	5	65½ -⅜ B
Ital. Tabaks-Obl.	6	93 B
do. Tab.-Akt.70%	6	718-15 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	61 bz
do. Silberrente	4½	64⅜ bz [G
Ostr.250fl.Pr.Obl	4	95 bz
do. 100fl. Kred.-L.	—	119¼ G
do. Loose (1860)	5	94⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	89⅞ bz G
do. Bodenkr.-G.	5	92½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75 G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [73⅞ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ B 5% 76
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ G [bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64½ bz
Raab-Grazer Loose	4	82½ B
Französ. Rente	5	82⅛ bz G
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 97½ bz
Rumän. Eisenbahn	5	43⅜ bz B
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91 bz
do. Nikolai-Oblig.	4	76½ B
Russ.engl.Anl.v.62	5	92 etw bz
" " " v.70	5	93½ G
" " " v.71	5	90⅞ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	63½ G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76⅛ B
do. 6. " "	5	89⅞ bz
Präm.Anleihe de 64	5	129⅜ bz
" " de 66	5	126⅞ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅜ bz
Türk. Anleihe 1869	6	63½ bz G
do. Eisenb. Loose	3	175 bz
Ungarische Loose	—	63 bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	149 G f. 140
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	87⅞ bz G [bzB
Barmer Bankverein	5	125½ bz
Berg. Märk. Bank	4	110½ bz G
Berliner Bank	4	128⅛ bz G
do. Bankverein	5	165⅞ bz
Berl. Kass.-Verein	4	298 B
Berl. Handels-Ges.	4	161 etw bz B
B. Wechslerb. 60%	5	64½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	137 bzB f. 128
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	97 G [b
Braunschw. Bank	4	128⅞ bz B
Bremer Bank	4	116 G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	118 bz
Coburg. Kredit-Bk.	4	113⅞ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	116½ G
Darmstädter Kred.	4	220 bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	117⅞ bz
Dessauer Kreditbk.	—	14 G
Berl. Depositenbank	5	98 bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	115 etw bz
Disk. Kommand.	4	339½ bz
Genfer Kreditbank	—	6⅞ G
Geraer Bank	4	158⅜ etw bz
Gwb. H. Schuster	4	149½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	125½ bz
Hannoversche Bank	4	112⅜ bz
Königsb. Ver.-Bk.	4	108½ bz G
Leipziger Kreditbk.	4	192 bz B
Luxemburger Bank	4	157 bz
Magdeb. Privatbk.	4	106½ G
Meininger Kreditbk.	4	162 bz f. 153½ [bz
Moldau Landesbk.	4	70 G
Norddeutsche Bank	4	189 G
Ostdeutsche Bank	4	109⅞ bz G
do. Produktenbank	4	94⅞ B
Oestr. Kreditbank	5	208½-¼-⅞-⅛ bz
Pomm. Ritterbank	4	115⅞ bz B
Posener Prov.-Bk.	4	112 G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	102½ G
Preuß.Kredit-Anst.	4	153⅜ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	227 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132⅜ bz B
Rostocker Bank	4	122 G
Sächsische Bank	4	181 bz G
Schles. Bankverein	4	173½ bz B
Tellus	—	114½ bz G
Thüringer Bank	4	139⅞ bz G
Weimar. Bank	4	124½ bz B
Prß.Hyp.Vers.25%	4	12½ bz B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	89½ B
do. II. Em.	5	99 bz B
do. III. Em.	5	— —
Bergisch-Märkische	4½	99½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98½ B
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82 bz B
do. Lit. B.	3½	82 bz B
do. IV. Ser.	4½	98½ bz G
do. V. Ser.	4½	97½ G
do. VI. Ser.	4½	97½ etw bz B
do.Düsseld.-Elbf.	4	87 bz G
do. II. Em.	4½	97½ bz G
do.(Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	97½ bz G
do. (Nordbahn)	5	101½ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	98½ B
do. Lit. B.	4½	98½ B
Berlin-Görlitzer	5	101 G
Berlin Hamburg	4	90½ G
do. II. Em.	4	90½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89½ G
do. Lit. C.	4	89½ G
Berl.-Stett.II.Em.	4	88½ G
do. III. Em.	4	88½ G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	101 B
do. VI. Ser. do.	4	88⅞ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Köln-Krefeld	4½	97 G
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ bz
do. II. Em.	5	103 bz B
do. do.	4	— —
do. III. Em	4	88 G
Köln-Mind. do.	4½	98 etw bz G
do.IV. u. V.Em.	4	89 etw bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	100 bz
Märkisch-Posener	5	101 G
Magdeb.-Halberst.	4½	98 G
do. do. 1865	4½	98 G
do. do.	5	100¾ bz B
do. Wittenb.	3	69½ B
Niederschl.-Märk.	4	— —
do.II. S.à62½thlr.	4	91 G
do.c.I. u. II. Ser.	4	91½ G
do. con. III. Ser.	4	90 G
do. IV. Ser.	4½	—
Niederschl. Zweigb.	5	100½ G
Obersch.Lit.A.C.D	4	89 B
do. Lit B. E.	3½	81½ B
do. Lit. F. G. H.	4½	98⅞ bz
do. Em. v. 1869	5	101½ G
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	91½ G
do. III. Em.	4½	99½ G
Oestr.-Franz. St.	3	290 etw bz G
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	251½ bz G
do. Lomb. Bons	6	98 B
do. do. fällig 1875	6	98⅛ B
do. do. fällig 1876	6	98⅛ B
do. do. fäll. 1877/8	6	100 G-100½ bz
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Uferb. I.	5	101½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do.v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v. 1858u.60	4½	97½ bz
do. 1862,1864, 65	4½	97½ bz
Rhein Nahe v. S.g.	4½	100⅞ bz
do. II. Em.	4½	100⅞ bz
Schleswig	4½	96 bz B
Stargard Posen	4	88 G
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	89½ B
do. II. Ser.	4½	98½ G
do. III. Ser.	4	89⅜ G
do. IV. V. Ser.	4½	98½ G
Galiz. Karl.Ludwb.	5	92½ G
Lemberg Czernowitz	5	67⅞ B
do. II. Em.	5	78 bz G
do. III. Em.	5	69 bz G
Rybinsk Bologoyer	5	81½ bz B
Kaschau Oderberg	5	85 bz G
Mähr.Schles.Zetrb.	5	81⅞ bz B
Ungar. Ostbahn	5	70½ bz
do. Nordostbahn	5	78 bz
Oest. Nordwestbahn	5	90⅞ bz
Ostrau Friedland	5	86½ G
Prag Dux	5	84½ bz
Czarkow-Azow	5	93½ bz
Jelez-Woron.	5	89⅞ G
Kozlow-Woron.	5	95½ G
Kursk-Charkow	5	93½ bz G
Kursk-Kiew	5	94⅜ bz kl. 94½ [bz
Mosko-Rjäsan	5	97⅞ bz G
Rjäsan-Kozlow	5	95 bz B
Schuja-Iwanow	5	93½ etw bz G
Warschau-Terespol	5	91⅛ bz G
kleine	5	91⅛ G
Warschau-Wiener	5	95 bz
kleine	5	95½ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	40 bz G
Altona-Kieler	5	18½ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	103½ bz G
Bergisch Märkische	4	134⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	223½ bz B
Berlin-Görlitz	4	106⅞ bz G
do. Stammpr.	5	105 bz G
Balt. russ. (gar.)	3	53½ B
Brest-Kiew	5	75 bz
Breslau-Warsch.St	5	67½ bz G
Berlin-Hamburg	4	237⅞ bz
Berl. Potsd.-Magd.	4	157½ bz G
Berlin-Stettin	4	183 bz
Böhm. Westbahn	5	109½ bz
Brest-Grajewo	5	36⅜ G
Bresl. Schw. Frb.	4	132 bz n. 117⅞ (bz
Köln-Minden	4	172½ à ¼ bz
do. Lit. B.	5	112½ bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	87 G
Galiz.Carl-Ludwig	5	106⅞ à ½ bz
Halle Sorau Gub.	4	63⅛ bz G
do. Stammpr.	5	81⅛ bz
Hannov. Altenbecker	5	78 bzB II.77⅞
Löbau-Zittau	3½	83 G [bz
Lüttich-Limburg	4	30 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	199 G
Kronprinz Rudolph	5	79⅞ bz
Märkisch-Posen	4	53⅜ bz
do. Prior.-St.	5	79⅛ etw bz G
Magdeb. Halberst.	4	133 bz B
do. Stammpr. B.	3½	81½ bz G
Magdeb. Leipzig	4a	276 bz G
do. do. Lit. B.	4	99⅞ B
Mainz-Ludwigsh.	4	181 bz G
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	95 B
Niederschl. Zweigb.	4	110½ bz
Nordh. Erf. gar.	4	78½ B
do. Stammpr.	5	67½ bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 77½ bz
Oberschl.Lit.A.u C.	3½	226 bz G
do. Litt. B.	3½	202½ bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	208-⅞-⅛ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	122½-⅞-¼ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	42½ bz G
do. Stammpr.	5	66⅞ bz B
Rechte Oderuferb.	5	131½ bz
do. do. St.Pr.	5	128⅛ bz
Reichenberg-Pard.	4½	78½ bz G
Rheinische	4	172½-¼ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	92 bz
Rhein-Nahebahn	4	43⅜ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	93⅞ bz
Stargard-Posen	4½	100 G
Schweizer Westb.	4	48⅞ etw bz B
do. Union	4	27 etw bz B
Thüringer	4	153⅞ bz G
do. B. gar.	4	85⅞ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	90½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ G
Goldkronen	—	9. 7½ bz G
Louisd'or	—	110⅞ G
Sovereigns	—	6. 23 G
Napoleonsd'or	—	5. 11½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463⅞ G
Dollars	—	1. 11½ bz
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92 bz
Russische do.	—	82½ bz

Wechsel-Kurse vom 7. Dez.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140½ B
do. 2 M.	5	139½ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	5	148⅞ bz
do. 2 M.	4	147½ G
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 21½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79⅛ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91½ bz
do. do. 2 M.	6	90⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 16 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6½	89⅜ G
Warschau 90 R. 8 T.	8	82⅛ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2275 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	980 B
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	127 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln	—	571 G
Magdeb. "	—	105 B
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	79 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	91 bz G
Berl. Papier-Fabr.	—	101⅞ B
Berlin. Aquarium.	—	107 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	145 etw bz B
Berl. Zichorienfabr.	—	126 bz
Berl. Brauer. Tivoli	—	120 etw bz G
Brauerei Moabit	—	99 bz
Berl. Bockbrauerei	—	105 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	121½ G
Brauerei(Wiesner.)	—	79 G
Masch.-Fab (Lincke)	—	96⅞ G f. 93⅞
Fabrik Schering	—	133½ bz
Egells Masch.-Fabr.	—	68 bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	106⅞ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	91 bz G
Freund Masch-Fabr.	—	116 G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	116⅞ bz
Kön.- u. Laurahütte	—	233⅞ bz B
Nordd. Papierfabr.	—	97½ G
Stobwas. Lamp.-F.	—	82⅞ bz B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	109½ B
Schl.Lein.(Kramsta)	—	105 B
Bergb.(Redenhütte)	—	127 bz B
Brl. Baugs. Pleßner	—	153 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen